

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Wochblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeiger  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 106.

Mittwoch, 11. Mai 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitungsboten bis Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokalt. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebelages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 22. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Königl. Amtshauptmannschaft als Wasseramt ordnet zum Zwecke des Hochwasserabflusses und auf Grund von § 87 des Wassergesetzes vom 12. März 1909 hiermit an, daß, unbeschadet der Vorschriften in § 84 des Allgemeinen Baugesetzes vom 1. Juli 1900, im Hochwassergebiete der fließenden Gewässer ihres Bezirkes ohne ihre Genehmigung keinerlei Anlagen (Bauwerke aller Art, Dämme, Brücken, Aufschüttungen der Oberfläche, Einsiedlungen usw.) ausgeführt oder wesentlich geändert werden dürfen, die auf den Lauf des Wassers oder auf die Höhe des Wasserstandes Einfluß haben können. Dasselbe gilt für die Ablagerung von Steinen, Holzern und anderen Gegenständen, die ein Hindernis für den Hochwasserabfluß bilden oder fortgeschwemmt werden könnten.

Die unterzeichnete Verwaltungsbehörde behält sich vor, für einzelne Anlagen oder Ablagerungen, die nur von unbedeutender Einwirkung auf den Hochwasserabfluß sind, von Fall zu Fall auf besonderes Ansuchen hin Ausnahmen zu erteilen.

Zu widerhandlungen hiergegen werden, soweit nicht nach allgemeinen strafrechtlichen Vorschriften härtere Strafen verurteilt sind, auf Grund von § 166 Biffer 2 des Wassergesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

Zugleich nimmt die unterzeichnete Verwaltungsbehörde Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß, soweit nicht eine härtere Bestrafung nach dem Strafgesetzbuche eingetreten hat, nach § 167 Biffer 3 des Wassergesetzes ebenfalls mit Geldstrafe bis 150 M. oder Haft zu bestrafen ist, wer vorsätzlich oder fahrlässig Scherben, Glas, Gefäße oder Gefäßteile, Schnitt, Kurat oder andere feste, das Wasser erheblich verunreinigende oder dessen Lauf störende Gegenstände oder Tierleichen oder Teile von solchen in fließende Gewässer, Teiche, Brunnen oder sonstige zum öffentlichen Gebrauche bestimmte Wasserbehälter unbesugt wirft.

Großenhain, den 10. Mai 1910.

830 J. Die Königl. Amtshauptmannschaft als Wasseramt.

Ueber das Vermögen des Uhrmachers Karl Bruno Fickler in Riesa, Hauptstraße 21, wird heute am 10. Mai 1910, nachmittags 7/6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Notarlechner Pielischmann in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Mai 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 2. Juni 1910, Vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 9. Juni 1910, Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

## Verliches und Sächsisches.

Riesa, 11. Mai 1910.

Der vom Kaufmännischen Verein Riesa gestern abend in der „Eibterrasse“ veranstaltete Vortrag für Nahrungsmittel-Interessenten war nur schwach besucht. Herr Martin Schneider-Weipzig, Syndikus des Verbandes für Nahrungsmittel-Interessenten zu Weipzig, sprach über „Die wirtschaftliche Bedeutung der Nahrungsmittelindustrie“. Der Redner führte ungefähr folgendes aus: Die Nahrungsmittel-Industrie ist an die Stelle der noch vor 50 Jahren überall vorhandenen Hauswirtschaft getreten. Die Industrie im Verein mit dem Nahrungsmittelhandel versorgt heute Deutschland mit durchaus gleichartigen und gleichwertigen Massenprodukten und nicht mehr die Hausfrau ist es, die die Beschaffung der Nahrungs- und Genussmittel für den Haushalt allein übernimmt. Mit dieser Entwicklung sind auch die Nahrungsmittel selbst zahlreicher geworden. Die Großindustrie ist genötigt, Zusätze zu verwenden und unschädliche Farben zu gebrauchen, Mittel also, die die Hausfrau, die noch nach Großmutter's Kochbuch kochte, nicht kannte. Nun aber ist dieser Entwicklung der industriellen Versorgung Deutschlands sofort ein Gesetz entgegengestellt worden, und zwar das Gesetz vom Jahre 1879 über den Verkehr mit Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen. Dieses Gesetz überläßt zunächst den wichtigsten Teil der ganzen Gesetzgebung den Bundesstaaten und den Gemeindebehörden und hat dadurch im Laufe der Jahrzehnte seines Bestehens auf dem Gebiete der Nahrungsmittel-Industrie und des Handels eine Verwirrung angerichtet, wie sie sonst wohl in keinem anderen Gewerbe besteht. Der Handel mit Nahrungsmitteln verlangt deshalb zunächst Einheitlichkeit in der Gesetzgebung, damit es unmöglich wird, daß weiter die widersprechendsten Urteile gefällt werden, wie bisher wiederholt geschehen. Die Hersteller und Händler von Nahrungsmitteln fordern weiter, daß nicht mehr wie bisher nur die Chemiker das ausschlaggebende Urteil über die Beschaffenheit der Nahrungsmittel fällen dürfen, sondern

daß jedes Nahrungsmittel, das beanstandet wird, einer Sachverständigenkommission unterbreitet werden solle, bevor Auflage beim Staatsanwalt erhoben wird. Eine weitere Forderung des Nahrungsmittelgewerbes ist, daß die Gemeinigen in der Frage der Deklaration ihren vollkommen einseitigen und schädigenden Einfluß ausüben. Die Interessenten verlangen, daß keine weitere Deklaration gefordert wird, als zur Aufklärung eines mit einem Durchschnitts-Fachwissenvermögen ausgestatteten Käufers nötig ist. Die Interessenten wissen ferner, daß Dreiviertel aller Anlagen wegen Nahrungsmittelverfälschung zur Freisprechung der Beteiligten führen und ferner, daß es sich auch in den wirklich unter Strafe zu stellenden Fällen nur selten um eigentliche Fälschungen, sondern um ganz einseitige theoretische Ansichten der betreffenden Chemiker handelt. — Der Redner glaubte mit den angeführten Beispielen belegt zu haben, daß eine Opposition der Nahrungsmittel-Interessenten nötig sei, um die Schaffung eines gesunden Reichs-Nahrungsmittel-Gesetzes zu erreichen. Der lebhafteste Beifall bewies, daß die Versammlung mit ihm übereinstimmte und daß man bereit ist, sich den Bestrebungen des Verbandes auch in unserer Stadt anzuschließen. Ein Merkbild für Nahrungsmittel soll herausgegeben werden. —

Wie hier, so scheinen erhebliche Niederschläge doch auch wieder im Gebiet der Elbzuflüsse im Oberlauf des Elbstromes erfolgt zu sein, da das Wasser der Elbe abermals im Steigen begriffen ist. Es hatte heute am hiesigen Pegel wieder einen Stand von + 180 Zentimeter erreicht, nachdem es bis gestern auf + 163 Zentimeter zurückgegangen war.

Der aus den Ortsgruppen Dahles, Gröbba, Großenhain, Mägeln, Oshag, Riesa, Streßla, Wermsdorf und Zeltahn zusammengesetzte Bezirk Riesa des Vereins Sächsischer Gemeindebeamten hielt am vergangenen Sonntag in Oshag eine von dem Bezirksvorsitzenden Herrn Bronhardt, Großenhain, geleitete Versammlung ab, die sich unter anderem mit Fortbildungsanstaltungen, Errichtung von Vorkurschüssen, Bildung eines Bezirksfamilienbeirats und mit der Vorlagen für die am 11. und 12. Juni d. J. in

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein-schuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesehen Ver-friedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Mai 1910 Anzeige zu machen.

K 7/10.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

## Schlachtvieh- und Fleischbeschau.

Der von den sächsischen Kollegien aufgestellte und vom Königl. Reichsministerium des Innern genehmigte I. Nachtrag zum Ortsgesetz zur Durchführung der reichs- und landesrechtlichen Vorschriften für die Schlachtvieh- und Fleischbeschau in Riesa vom 25. Februar 1910 wird nachstehend unter © zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der Rat der Stadt Riesa, am 10. Mai 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Rr.

### I. Nachtrag

zum Ortsgesetz zur Durchführung der reichs- und landesrechtlichen Vorschriften für die Schlachtvieh- und Fleischbeschau in Riesa.

I.

In § 21 sind zwischen den Worten „werden“ und „nach“ einzufügen die Worte „im allgemeinen“.

Dem § 21 ist als Satz 2 anzufügen: „Eine Ermäßigung dieser Gebührenhöhe tritt nur insofern ein, als die Beschaugebühren für ein Hamm, ein Fidel unter 3 Monaten und ein noch saugendes Ferkel nur je 20 Pfg., für einen Hund nur 30 Pfg. betragen“.

II.

Dieser Nachtrag tritt sofort in Kraft.

Riesa, den 25. Februar 1910.

Der Rat der Stadt Riesa.

L. S. Dr. Scheider, Bürgermeister.

Die Stadtverordneten.

L. S. Schönherr, Vorsteher.

273 a II V.

Genehmigt.

Dresden, den 22. April 1910.

Ministerium des Innern.

L. S. Für den Minister: Dr. Rumpelt.

Grinma stattfindende Hauptversammlung des Landesvereins beschäftigt. Bei dieser Versammlung wurde von Herrn Speisbecker, Großenhain, ein mit großem Interesse und Beifall angenommener Vortrag über Hirn- und Orgelbildung gehalten. In den Bezirksversammlungen sollen auch künftig Vorträge zur allgemeinen Belehrung geboten werden. Die nächste Bezirksversammlung findet in Großenhain statt.

Zur Reichstagswahl brachten die „Leipz. N. Nachr.“ in Nr. 126 eine Notiz, nach der im 21. sächsischen Reichstagswahlkreise, den jetzt Dr. Stresemann vertritt, die Konserwativen mit der Absicht umgingen, den in Annaberg ansässigen freisinnigen Landtagsabgeordneten Koch als Kandidaten zu unterstützen. Aus zuverlässiger Quelle wird nun berichtet, daß die Konserwativen noch keinerlei Beschlüsse gefaßt haben. Wohl wäre es aber möglich, daß sie einen eigenen Kandidaten aufstellen.

Ueber die Vertretung des sächsischen Hofes bei der Beisetzung des Königs Eduard ist zurzeit eine bestimmte Verfügung noch nicht getroffen worden. Da der König erst am 12. Mai aus Larvis zurückkehrt, dürfte die Entscheidung erst dann hierüber gefaßt werden. Voraus-sichtlich wird sich aber Seine Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg nach London begeben, um das sächsische Königsgrab bei der Beisetzung zu vertreten.

Der Gesamtvorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller trat am 6. Mai ds. J. zu seiner ersten Sitzung nach der Generalversammlung zusammen, die hierbei erfolgten Wahlen hatten folgendes Ergebnis. Es wurden gewählt als 1. Vorsitzender Herr Kommerzienrat R. W. Lehmann-Dresden; 2. Vorsitzender Herr Kommerzienrat Georg Marwit-Dresden; 3. Vorsitzender Herr Fabrikbesitzer Dr. Steche-Weipzig; Stellvertreter des 1. Vorsitzenden Herr Fabrikbesitzer Georg Heyde-Dresden; Stellvertreter des 2. Vorsitzenden Herr Fabrikbesitzer Friedrich Nebel-Plauen i. V.; Stellvertreter des 3. Vorsitzenden Herr Fabrikbesitzer Otto Moras-Bittau. Zum Schatzmeister des Verbandes wurde Herr Konsul Erich Harlan-Dresden, zu dessen Stellvertreter Herr Arnold von Schwarze-Niederlöhntz wieder-gewählt.

Das gute Riebeck-Bier.

7. Das dem Königl. Schenkwesen Dresden hatte...

Die Verleihung der Tierärztlichen Doktorwürde wird augenblicklich im Kgl. Schif. Ministerium noch erörtert.

Einflusslich der geplanten Reichswertung...

Bei der gestrigen ersten Ziehung der Lotterie für das 851er Jahrbuch...

Gestern tagte in Dresden mittags 1 Uhr im oberen Saale des Belvedere eine zahlreich besuchte Sitzung des Weiteren Vorstandes des Konserativen Landesvereins.

Der Vorstand der Meißner Kirchen- und Pastoral-Konferenz hat seine Einladung für die Versammlungen am 30. und 31. Mai ergehen lassen.

Die Schiffs-Werkschiffahrt-Gesellschaft wird während des Pfingstfestes wieder eine Anzahl Sonderfahrten veranstalten.

Hauptgewinne der 35. Pferde-Lotterie: 1. eine vierpännige Equipage auf Nr. 34 488; 2. eine zwispännige Equipage auf Nr. 41 830; 3. ein zwispänniger Reitwagen auf Nr. 22 786; 4. ein eleganter Einpänner auf Nr. 24 695.

Einige der Töchter des Königl. Wundts hat ein Teil der schiffischen und thüringischen Industrie...

Der köstliche Spargel ist nun wieder auf der Mühsal erschienen, mit strahlenden Wienen von allen Seiten begrüßt, die da wissen, was gut schmeckt.

Erbb. Gestern abend in der 9. Stunde veränderten große Haarnetze Feuer. Von Westen her war heller Feuerchein sichtbar.

Meiße. In der Nacht zum Dienstag sind hier zwei Einbrüche verübt worden. Zunächst stiegen die Diebe der Wohnung des Herrn Gutsbesizers Steuer einen Versuch ab.

Großenhain. Vom hiesigen Fußaren-Regiment haben sich sieben Mann zum Dienst bei der Schutztruppe in Südwestafrika freiwillig gemeldet.

Das nach Berlin zur Bekleidung und dann weiter nach Ruzhewer nach Koblenz nach Weiden begangen.

Dresden. Die Teilnehmer an der Uebungsfahrt des deutsch-österreichischen freiwilligen Automobilkorps trafen gestern mit dem Automobil in Dresden ein.

Dresden. Beim Anrudern des Dresdner Rudervereins am letzten Sonntag ereignete sich kurz vor dem Abfahren der Boote vom Bootshaus in Plafewitz...

Kadeberg. Vor einiger Zeit wurde über die Verhaftung des Kadeberger Lehrers Herrn Gude, der sich sittlicher Verfehlungen schuldig gemacht haben sollte, berichtet.

Wittenberg. Vorgef. nachmittags sollte hier vom oberen Bahnhofe aus eine Lokomotive nach Jwitz zurückgebracht werden.

Chemnitz. Ein aufregender Vorgang spielte sich, wie erst jetzt bekannt wird, am letzten Sonnabend im hiesigen Gerichtsgebäude auf dem Rathweg ab.

Wittenberg. Die Lokomotive des vorgestern abend 9 Uhr 45 Minuten in Jütza eintreffenden Reichsbahn-Dresdener D-Zuges 107 drachte vor den Schienenräumen einer Baumstamm von 4 Meter Länge und 18 Zentimeter Stärke mit hier an.

Wittenberg. Am Montag schlug der Blitz in die Wohnung des Hausbesizers Gerlach und drückte von den im Zimmer befindlichen Kindern einen Knaben,

Hande und mehrere Wirtschaftsgenossen wurden gerichtet.

2. Leipzig. Der 19-jährige Albert Walter aus Bodenbach... 20000 Mk. und 100000.

Bermischtes.

Münchener Raibod. Wir Münchener haben nun einmal alle Wästel durch den Raibod, wir teilen auch alle Weiden durch ihn. Das Bier ist unser Universalheilmittel, und wie für jede Krankheit ein Krautlein...

Charaktereigenschaften. Es gibt schlaue Charaktere, die aus den Fingernägeln eines Menschen die Geheimnisse seiner Seele und seines Weltens lesen wollen...

Wieviel Blut ein Pferd gibt. Die meisten Arten von Serum werden aus Pferdeblut hergestellt; über die Blutmassen, die ein Pferd liefern kann...

Wetterprognose.

Der R. S. Landeswetterwarte für den 12. Mai: Nordwestwinde, meist besetzt, etwas kälter, kalter Regen.

Vom Sonntag.

Dresden, 11. Mai.

Zweite Kammer.

Die zweite Kammer hat am Sonntag nachmittag mit der Wahl des Abg. Schmidt-Ottens (Sag.) 16. händl. Wahlkreis...

Neuere Nachrichten und Telegramme vom 11. Mai 1910.

Dresden. Heute früh 5 Uhr begann der Start für die Übungsfahrt des deutsch-österreichischen freiwilligen Automobilkorps.

Dresden. In Vertretung Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird sich Sr. Kgl. Hoheit Prinz Johann Georg zu den Besetzungsfestlichkeiten nach London begeben.

Berlin. Theobore Roosevelt hat sich heute vormittag nach dem Döberitzer Truppenübungsplatz begeben, um der in Anwesenheit des Kaisers stattfindenden Truppenübung beizuwohnen.

Berlin. Theobore Roosevelt nahm, um sich zu schonen, nicht an dem gestrigen in Ehren veranstalteten Diner in der amerikanischen Botschaft teil.

Berlin. Der Reichstag beendet heute die zweite Lesung des Kaisergesetzes und nahm das Gesetz sodann auch in dritter Lesung an.

Berlin. In der Wilhelmstraße stürzte sich heute morgen ein Dienstmädchen auf den Hof hinab und erlitt schwere Verletzungen.

Berlin. Theobore Roosevelt wurde gestern nachmittag, als er in die amerikanische Botschaft zurückgekehrt war, von Geheimrat Prof. Dr. Franke untersucht.

Dänkirchen. Die Arbeiter drohen neuerdings mit dem Ausstande, weil den Salpeterverladern...

Die verhängte Lohnsenkung verworfen wurde. Auch die Bauarbeiter erklärten eifrig für den Ausst.

Wien. Der Kaiser besuchte gestern nachmittag die Jagdausstellung in Anwesenheit der Diplomaten, Minister und Spitzen der Behörden...

Budapest. In Gaudmeso litten zwei 18-jährige Burtschen die 17 Jahre alte Maria Labak in den Wald, beglücken an ihr ein Giftschüttelverbrechen...

Budapest. Wie aus Ofen gemeldet wird, ist bei dem dort stationierten Honved-Infanterie-Regiment eine Typhusepidemie ausgebrochen.

Paris. Die Tatsache, daß der gestrige Minister rat beschlossen hat, am 23. Mai das der Kammer zu unterbreitende Programm zu erwidern...

Toulouse. Im Gemeinderate kam es gestern abend zu heftigen Kämpfen. Ein der geeinigten sozialistischen Partei angehörendes Mitglied forderte unter Hinweis auf die Wahlniederlage...

Konstantinopel. Die Florie hat noch keinen Beschluß über ihre Haltung gegenüber der Eidesleistung in der kritischen Kammer gefaßt.

Zum Thronwechsel in England.

London. König Georg hat den 20. Mai als Nationaltrauertag erklärt.

London. In einer Volkschaft an die Flotte spricht König Georg seine Dankbarkeit für die seinem Vater geleisteten treuen Dienste aus.

London. Die Königin-Witwe Alexandra hat einen Brief an das englische Volk geschrieben, in dem sie ihren Dank ausdrückt für das Mitgefühl...

London. Dem Vernehmen nach hat die Regierung beschlossen, in dieser Session einen Gesetzentwurf einzubringen, durch den die Erklärung des Königs bei seiner Thronbesteigung geändert werden soll.

Wasserstände. Tabelle mit Spalten für Stationen wie Weidau, Jfer, Uger, Gibe, etc.

Table with columns for station names and water levels. Includes stations like Weidau, Jfer, Uger, Gibe, etc.

Gentige Berliner Kassa-Kurze

Table listing various financial items and their values, such as Deutsche Reichsbank, Österreich. Bank, etc.

Privat-Diskont 3%. — Tendenz: fest.

**Wunder an Individualität, Schönheit**  
 werden gut und billig angefertigt.  
 Hochachtung empfehle meine Modellen mit ganz besonderer  
 Aufmerksamkeit. M. Hübner, Schuhmachermeister, Dresden.

**Abt. 1. Pflingstfest, abends 8 Uhr**  
**großer humoristischer Abend**  
 der brillanten  
**Alte-Häuser Leipziger Quartier- und Konzertsänger.**  
 Besondere Quartett- und Solofassung und wertvolle  
 Darbietungen: „Piano in Schwalben“ und „Ein rätsel-  
 haftes Rätsel“.  
 — Wer lassen will, der komme. —  
 Vorverkauf 40 Pf. An der Kasse 50 Pf.  
 In recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
 Rudolf Schulerz.

**Gardinen**  
 Vitragen, Congressstoffe  
 Tüll- und Spachtelborden  
**Teppiche**  
 Läufstoffe, Tischdecken  
 Sophadecken  
 Steppdecken, Schlafdecken  
**Ernst Müller Nachf.**  
 Hauptstrasse 79  
 gegenüber der Apotheke.

**Englische Tüll-Gardinen**  
 Künstlergardinen, Spannstoffe, Fenstergardinen,  
 Gardinenhalter, Gardinen-Resselt, Gardinenstangen,  
 Spachtelborden, abgeh. Vitragen, Vitragenstoffe,  
 Kollostoffe, Kollostangen usw.  
 Prima Qualitäten, neueste Muster u. Farben.  
 Infolge allgünstigster Einkaufsbedingungen:  
 — gemeinsch. Massen-Einkäufe gegen Masse —  
**alleräußerste Verkaufspreise.**  
**Emil Förster, Fa. Max Barthel Nachf.**

Zum Pflingstfest empfehle ich den Herren Rauchern  
 die besteingeführte 6 Pfg.-Zigarre



**„Meine Hausmarke“**,  
 ff. Sumatra mit St. Felix-Einlage  
**zu er gros Preis von**  
 10 Stk. 80 Pf., 100 Stk. 6 Mk., 1000 Stk. 60 Mk.  
 Unter 10 Stk. von dieser Marke gebe ich nicht ab.  
 Weiter empfehle:  
**2 Schlager der 8 und 10 Pfg.-Preislage**  
 Polaria 8 Pfg., 100 Stk. 7.50 Mk.  
 Roland zu Hamburg 10 Pfg., 100 Stk. 9 Mk.  
 Diese beiden Spezialitäten bieten in ihrer Preislage eine ganz vorzügliche  
 Qualität. — Ich habe mir für beide Hamburger Marken den Allein-Verkauf  
 für Nieße gesichert.  
 — Man beachte meine Schaufenster. —  
**Adolf Bormann,**  
 Wettinerstraße 31.

# Schuhhaus „Fortuna“

Hauptgeschäft Nieße, Seestr. 29a **Inh.: Kurt Robberg** Filiale Gröba, Georgplatz 9

**Wollen Sie**  
 zum Pflingstfest elegante, solide  
**Schuhwaren**



kaufen?

Dann besuchen Sie bitte das  
**Schuhhaus „Fortuna“.**

Damen-Schnürstiefel, Chev. Badl., amerik. Façon 16.50, 12.50, 10.50, 9.50 **nur 7.50**  
 Damen-Schnürstiefel, braun, elegante Façon 14.50, 12.50, 10.50 **nur 8.50**  
 Sandalen in allen Größen 3.50, 3.15, 2.70 **2.50**  
 Herren-Schnürstiefel, elegante Façon 14.50, 12.50, 10.50 **nur 8.50**  
 Herren-Schnürstiefel, braun, neueste Façon 16.50, 14.50, 12.50 **nur 9.50**  
 Reiseschuhe in allen Ausführungen 3.20, 2.90, 2.50 **1.90**

**Moderne Damen-Halbschuhe** in schwarz und braun, zum Schnüren und Knöpfen.

**Gasthof Seerhausen.**  
 Sonntag, den 1. Pflingstfesttag  
**große Theater-Aufführung.**  
 Sechsmaliges Darbieten der  
**„Dorfhexe“.**  
 Epoche machendes Volksstück in 4 Akten, sowie Gesangs-  
 und humoristische Darbietungen, aufgeführt vom Gesangs-  
 verein Bismarck. — Eintritt 40 Pfg.  
 Hierzu ladet ergebenst ein **H. Böttch.**

**Hotel Lingke Dresden-A.**  
 Seestr. 2  
 Ecke Altmarkt  
 Vollständig neu renoviert, ganz neu möbliert, neue moderne  
 Betten, Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder, Klamm. u.  
 R. 1,50 an. Groß. Bier- u. Weinrestaurant. — Vorzügl.  
 Biere u. Weine. Diners v. 1.25 an.  
 Reinhold Pohl, Hoflieferant.

**Wohnungs-Veränderung.**  
 Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine  
 Wohnung nicht mehr Bismarckstraße, sondern  
**Goethestrasse 16**  
 in meinem eigenen Grundstück befindet.  
 Für das mir bis jetzt entgegengebrachte Vertrauen  
 bestens dankend, bitte ich höflich, es mir fernerhin auch zu  
 bewahren und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
 Hochachtungsvoll  
**Max Arieger, Malermeister.**

**Strümpfe und Handschuhe**  
 für Herren, Damen und Kinder  
 unübertroffen in Preis und Auswahl empfiehlt  
**Firma: Martha Engel,**  
 Wettinerstraße 8.

Es ist nicht mehr nötig, daß Sie sich  
**aus Angst vor dem Zahnziehen**  
 Tage und Nächte lang mit Schmerzen herum quälen und  
 dadurch Ihre Gesundheit schädigen. Von meinen werthen  
 Patienten selbst aufmerksam gemacht, halte ich es für meine  
 Pflicht, die guten Erfolge, mit welchen ich fränke Zähne  
 und Wurzeln tatsächlich  
**schmerzlos**  
 entferne, dem geehrten zahlreichenden Publikum mehr  
 bekannt zu geben.  
**Rudolf Trautner,**  
 zahntechnisches Atelier,  
 Parkstraße 1. Eingang: Hauptstraße beim Technikum.  
 Künstlicher Zahnersatz, Plombieren, Zähne reinigen  
 sowie Reparaturen und Umarbeitungen.  
**Schonendste, gewissen-  
 hafte Behandlung.**  
 Sprechstunde von 8—7 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.

**Schades Restaurant.**  
 Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest.**

**Dampf Restaurant.**  
 Restaurant, Gesellschafts-  
 zimmer, Weinstuben, Gut.  
 Mittagstisch, Elektrisches  
 Piano, Garten.

**Wefers Restaurant.**  
 Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest.**

**Richters Restaurant,**  
 — Döberitz —  
 Während der Pflingstfest-  
 tage  
**großes Kellerfest,**  
 dazu laden freundlichst ein  
 Hermann Richter und Frau.  
 Sonnabend Anstich von  
 ff. Münchner Bier.

Heute Vormittag erlitt die Herr meine  
 innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treu-  
 sorgende Mutter, Frau  
**Wilhelmine Richter**  
 geb. Reibig  
 durch einen sanften Tod von schwerem Leiden.  
 Poppitz, den 10. Mai 1910.  
 Gustav Richter  
 zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittag  
 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die wohlthunenden Beweise der Liebe und  
 Teilnahme, die uns am Begräbnisse meines Lieben,  
 unvergesslichen Gatten, unsern lieben Vaters,  
 Groß- und Schwiegervaters, des Pensionärs  
**Gothelf Heinrich Schramm**  
 zuteil geworden sind, sagen wir allen lieben  
 Freunden und Bekannten, sowie seinen lieben  
 Kollegen für den schönen Blumenschmuck unseren  
 anfrichtigsten Dank.  
 Wittenberg (Wegsch.), Nieße, Gröba, Weiba.  
**Wilhelmine verw. Schramm**  
 nebst Hinterbliebenen.

Gestern nachmittag ent-  
 schied sanft und ruhig nach  
 kurzem aber schwerem Leiden,  
 mein lieber Gatte, unser guter  
 Vater, Bruder, Schwager,  
 Schleger- und Großvater,  
 Ernst Moritz Döhler.  
 Dies zeigt Schmerz erfüllt an  
 Gröba, 11. Mai 1910  
 die tieftrauernde Witwe  
 nebst Kindern  
 und Angehörigen.  
 Die Beerdigung findet Frei-  
 tag nachmittag 1 Uhr vom  
 Trauerhause, Nieße, 29, aus  
 statt.

Die heutige Nr. umfasst  
 10 Seiten.

# 1. Beilage zum „Rieser Tageblatt“.

Verlags- und Druckerei von Zanger & Wietzke in Riesa — Dr. Dr. Schellhorn verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

N. 106.

Mittwoch, 11. Mai 1910, abends.

68. Jahrg.

## Vom Landtag.

(Dresden, 10. Mai 1910.  
Erste Kammer.

Das Haus genehmigt zunächst ohne Debatte in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer Kapitel 79 und 1 des Etats, Straßen- und Wasserbauverwaltung sowie Forsten betreffend, ferner den mittels Dekretes vorgeschlagenen Bau einer schmalspurigen Eisenbahn Klingenthal—Unterfahsenberg, weiter den zweigleisigen Ausbau der Strecke Jitkau—Opitz. Ferner bewilligt die Kammer die im außerordentlichen Etat geforderten 1 000 000 M. zur Gewährung von Darlehen aus Staatsmitteln an den gemeinnützigen Bauverein und die Baugenossenschaft zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse für Eisenbahnbedienstete. Ferner wird die Regierung ersucht, von der im Dekret 28 vorgesehenen Einführung des Personenverkehrs auf der Altbertha Jitkau—Oberplanitz Abstand zu nehmen. Das Haus erklärt ferner sein Einverständnis damit, daß von der aus verschiedenen Titeln der früheren Etats erbliebenen Summe von 474 500 M. der Betrag von 395 000 M. zur Ergänzung der Werkstätten in Chemnitz, Leipzig, Engelsdorf und Jitkau verwendet werde. Daraus erklärt sich die Kammer durch den mittels Dekretes gegebenen Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1906/07 für befriedigt. Es folgt die Beratung über den Antrag Rodauf und Gen. betr. die Aenderung der Bestimmungen über die

### Ruhe an Sonn- und Feiertagen und über die geschlossenen Zeiten.

Die Zweite Kammer hat beschlossen, daß als geschlossene Zeiten zu gelten haben die Tage vom Sonnabend vor Palmsonntag bis zum 1. Osterfesttag und die Tage vom 22. bis 25. Dezember. Diesem Beschlusse stimmt die Deputation der Ersten Kammer zu, verlangt jedoch dem weiteren Beschlusse der Zweiten Kammer die Zustimmung, daß in der Karwoche Familienfestlichkeiten mit Tanz, nicht Privatgesellschaften, bis einschließlich Mittwoch vor Oskern erlaubt seien, sowie, daß die Schlußzeit für Lustbarkeiten in der Nacht zum Sonntag um 6 Uhr morgens beginnen solle. Die Deputation der Ersten Kammer beantragt vielmehr, daß diese Schlußzeit bereits um 2 Uhr morgens beginne. Es entspinnt sich über diese Fragen eine außerordentlich lange und lebhafteste Debatte, in deren Verlaufe Staatsminister Dr. De l erklärt, daß die Regierung die geschlossene Zeit vom Sonntag Judica ab genehmigen würde, den Deputationsanträgen aber nicht zustimmen könne. Staatsminister Graf Bismarck v. O. erklärt, daß die Ausführungen des Kultusministers namentlich mit Rücksicht auf die am Sonntag Judica stattfindenden Konfirmationen bel. Schließlich wird ein Antrag des Oberhofpredigers Dr. Alexmann, daß der Sonntag Judica als der erste Tag der geschlossenen Zeit zu gelten habe, abgelehnt. Die Deputationsanträge werden darauf, teils einstimmig, teils gegen wenige Stimmen angenommen.

Genehmigt wird ferner in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer Kapitel 60 des Etats, landwirtschaftliche, gewerbliche und Handelsschulen, sowie allgemeine Ausgaben für Landwirtschaft und Gewerbe betr. Der Antrag Schanz-Nitzsche, die Regierung zu ermächtigen, einen Betrag von 20 000 M. zur Errichtung einer Submissionszentrale zu Gunsten des Handwerks und des gewerblichen Mittelstandes zu verwenden, wird einstimmig angenommen. Endlich wird der Gesetzentwurf über die Landesbrandversicherungsanstalt mit den von der Deputation beschlossenen weitgehenden Abänderungen einstimmig angenommen.

### Zweite Kammer.

Es werden zunächst 21 Petitionen und zwar nach dem Vorschlage des Präsidenten ohne Berichterstattung und ohne Debatte einstimmig nach den Anträgen der Deputation erledigt. Bei Kapitel 16 des ordentlichen Etats, Eisenbahnen, beschließt das Haus, die Einnahmen in Titel 1 bis 6 mit 169 725 750 M. nach der Vorlage zu genehmigen und die Ausgaben in Titel 7 bis 16 mit 129 291 750 M., darunter 639 725 M. künftig weglassend, zu bewilligen,

und den Antrag Friedrich, betr. das Abrufen der Eisenbahnzüge auf allen Stationen, auf sich beruhen zu lassen. Zu dem gleichzeitig zur Beratung stehenden Antrage Riethammer und Gen. betr. die

### Vereinbarung der Verwaltung der kaiserlichen Staats-Eisenbahnen

durch Verminderung der Instanzen und Erhöhung der Verantwortung, beantragt die Finanzdeputation A, die Regierung zu ersuchen, den Antrag Riethammer mit einem Ausschusse, welcher analog dem auf Grund des Antrages Oplig-Heitner einzusetzenden Ausschusse zu berufen ist, zu beraten und dem nächsten Landtage über diese Beratung eine Denkschrift vorzulegen. Abg. Merkel (Nat.) geht ausführlich auf den Eisenbahnetat ein, verlangt kaufmännische Durchführung in den Staatsbetrieben und bemängelt die Höhe der persönlichen Ausgaben. Die Staatsschulden seien eigentlich nichts anderes als Eisenbahnprioritäten. Die Eisenbahnen brächten höhere Ueberschüsse, als zur Verzinsung der Staatsschulden nötig sei. Er bitte den Finanzminister, mit der Schuldentilgung etwas nachzulassen, um nicht die jetzige Generation zu Gunsten der kommenden zu überlasten. An der weiteren Debatte beteiligten sich noch die Abgg. Günther, Richter, Gähnel, Dürr, Bauer, Diener, Wirth und Riethammer, sowie Ministerialdirektor Geheimrat Dr. Seydewitz und Staatsminister Dr. v. Kliger. Dieser sagt zu, daß die Regierung den gegebenen Anregungen nachgehen werde. Dem Antrage Riethammer stehe er durchaus nicht ablehnend gegenüber, nur müsse die Regierung erst abwarten, wie sich die am 1. Januar d. J. eingeführte Neuorganisation bewähren werde, bevor man grundlegende Aenderungen an ihr vornehme. Schließlich nimmt die Kammer den Antrag der Deputation zu dem Antrag Riethammer einstimmig an.

### Roosevelt beim Kaiserpaar.

Präsident Roosevelt mit Gattin und Kindern traf am gestrigen Dienstag Mittag mittels Sonderzuges auf Station Wildpark ein und begab sich nach dem Neuen Palais. Mit dem Sonderzuge Roosevelts trafen auch der Reichskanzler und andere zum Frühstück geladene Gäste in Station Wildpark ein. Die Fahrt von der Station nach dem Neuen Palais erfolgte in königlichen Wagen. Im ersten Wagen sahen Kaiser Roosevelt und Frau sowie General von Wörselsfeld, der vom Kaiser mit der Begleitung Roosevelts beauftragt ist.

Der Kaiser, der den Uebertrag und den Helm des Regiments Gardebataillon trug, erwartete seine Gäste in dem Vestibül vor dem Muschelsaal und trat bei der Ankunft der Wagen auf die Freitreppe hinaus. Er begrüßte Roosevelt und seine Gattin aufs herzlichste und begleitete sie durch den Muschelsaal nach dem Terrassenzimmer. Der Oberhofmarschall von Eulenburg und der Hofmarschall Freiherr von Lynder schritten voran. Im Terrassenzimmer wurde Roosevelt und Frau von der Kaiserin und den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses empfangen, während die anderen Gäste im Annexion-Zimmer verblieben. Darauf fand in der Gastpölgalerie ein Frühstück an einzelnen Tischen statt. Die Herren erschienen hierzu im Ueberrock, die Damen in schwarzer Promenaden toilette mit Hut.

An dem Frühstück beim Kaiserpaar nahmen die anwesenden Prinzen und Prinzessinnen teil; ferner waren geladen: Roosevelt mit Frau, Sohn und Tochter; sowie seinen drei Sekretären, der amerikanische Botschafter mit Gemahlin und Tochter und der amerikanische Marine- sowie der Militärattachee, sodann der Reichskanzler, der Oberkammerer Fürst zu Solms-Baruth; der Staatssekretär des Auswärtigen Freiherr von Schön; der kommandierende General von Wörselsfeld, die drei Chefs des Kabinetts sowie die Damen und Herren der Umgebung. Es wurde an sechs einzelnen Tischen gespeist. An dem einen der mittleren Tische saß der Kaiser zwischen Frau Roosevelt und der Kronprinzessin; links von Frau Roosevelt schlossen sich an: der Reichskanzler, Generaloberst von Pfaffen, dann Kermit Roosevelt, Ober-

hofmarschall Graf zu Eulenburg, der amerikanische Korvettenkapitän Belknap; General der Infanterie von Wörselsfeld und Botschafter Hill. An dem zweiten Tische saß die Kaiserin zwischen dem Kronprinzen und Herrn Roosevelt; links vor letzterem saß die Prinzessin Viktoria Luise; sodann der amerikanische Hauptmann Charles, Mrs Ethel Roosevelt, Staatssekretär Freiherr von Schön, Hofstaatsdame Gräfin Koller, Oberkammerer Fürst zu Solms-Baruth und Frau Hill.

Nach der Frühstückstafel hielten die Majestäten im Muschelsaal Cercle. Hierbei hatte der Kaiser eine lange Unterredung mit Mister Roosevelt. Um 3 Uhr fuhren die meisten Gäste mit Sonderzug nach Berlin zurück. Mister Roosevelt mit Familie verblieb noch im Neuen Palais.

Nachdem die Kaiserin sich um 3 Uhr zurückgezogen hatte, verweilte der Kaiser mit Mister Roosevelt und den Herren der Umgebung im Billardzimmer mit der Zigarre. Frau Roosevelt nahm den Tee mit der Hofstaatsdame Fräulein von Gersdorff. Mrs Roosevelt besuchte mit der Prinzessin Viktoria Luise den kaiserlichen Warstall. Nach 4 Uhr machte der Kaiser mit seinen Gästen eine Fahrt durch die königlichen Gärten nach dem Schlosse Sanssouci. Im ersten Automobil nahm der Kaiser mit Mister Roosevelt Platz. Nach Besichtigung des Schlosses Sanssouci kehrte der Kaiser nach dem Neuen Palais zurück, während Roosevelt mit Familie in kaiserlichen Automobilen nach Berlin fuhrten.

### Zum

## Thronwechsel in Großbritannien.

### Von dem neuen König von England

hat die Welt bisher nicht viel gesprochen. Von Hause aus zum Seemann erzogen, erlangte er erst in reiferem Alter nach dem Tode seines älteren Bruders direkte Anwartschaft auf den Thron. Weder unter der Regierung seiner Großmutter, der Königin Viktoria, noch unter der seines Vaters hat er viel von sich reden gemacht. Von Reisen nach den britischen Kolonien und der Erfüllung repräsentativer Pflichten als Vertreter des Königs abgesehen, führte er mit seiner Gemahlin aus dem Herzoglich Saxe-Coburgischen Hause ein zurückgezogenes glückliches Familienleben. Die Vorliebe für die Dohrs, Sympathien für Frankreich, die ihm in einzelnen Blättern nachgesagt werden; beruhen auf mehr oder weniger willkürlichen Vermutungen. Möglich, daß die neue Königin, der ein feinfühler Geist und tatkräftiger Wille nachgesagt wird, eine größere Rolle spielen wird als die aus dem dänischen Hause stammende Königin Alexandra, die neben dem lebensfrohen, viel reisenden und weltklugen König Edward zutrat und schon durch ihre Schwerhörigkeit genötigt war, auf die Entfaltung gesellschaftlichen Verkehrs zu verzichten. In der Ansprache des Königs Georg an den Geheimen Rat ist seiner Gemahlin als treuer Gehilfin bei der Erfüllung seiner königlichen Pflichten in schlichten Worten gedacht, wie überhaupt diese erste Proklamation in ihrer einfachen menschlichen Sprache einen tröstlichen Eindruck macht. Die Thronbesteigung König Georgs ist in einem Zeitpunkt erfolgt, da die Lage Englands nach außen befriedigend, nach innen dagegen verwohren und schwierig ist. Die am Ruder befindliche liberale Partei hängt von der Gnade der Queen ab, die darauf besteht, daß der Kampf um die Wiedereinerlei der Rechte des Oberhauses bis zu Ende geführt wird. Aus den letzten Wahlen war die konservative Partei in gleicher Stärke wie die liberale hervorgegangen. Die große Frage war, ob das Ministerium Asquith vom König die notwendigen Garantien, d. h. namentlich das Versprechen eines Pairsschubs erlangen werde, um im Oberhaus eine Vorlage durchzuführen, durch welche der ersten Kammer das Recht, ein vom Unterhaus beschlossenes Finanzgesetz zu Falle zu bringen, genommen werden soll. Die große Kunst König Edwards, zu vermitteln und Gegensätze auszugleichen, war durch die das ganze englische Volk tief bewegende Oberhausfrage vor die schwerste Aufgabe gestellt. — Bis zum Tode des

Riebeck-Konsulator (Culmbacher Art)	14 1/2 %lg
Riebeck-Export (Culmbacher Art)	14 %lg
Riebeck-St.-Barbarbräu (Münchener Art)	14 %lg
Riebeck-Berand (Münchener Art)	13 %lg
Riebeck-Waergen (goldhell)	13 %lg
Riebeck-Pilsener (hochfeine Spezialität)	12 %lg

Wichtig geht es für die Teilnehmer der Konferenz um die wöchentlichen Besuche der Besatzung... Die Konferenz wird am 22. April in der Besatzung...

**Tagesgeschichte.**

Die offizielle „Berliner Korrespondenz“ bringt zum Jubiläum des „Zeppelin II“

Mitteilungen, wonach es heißt: In dem Programm der Zehn Jahre... Der Zeppelin II wurde am 22. April 1910... Die Besatzung bestand aus 12 Personen...

**Deutsches Reich.**

Der Kaiser begab sich gestern vormittag nach dem Schlesischen Bahnhof in Berlin... Die Kaiserin überreichte ihr ein Blumenarrangement...

Die Versteigerung der in der Besatzung... Der Direktor...

Der Generalstab... Die Besatzung... Die Besatzung...

Ein Ministerialrat soll demnächst über gewisse Veränderungen im Reichstag... Die Besatzung...

Geheimes Karl Franz Joseph, der im 23. Lebensjahr... Die Besatzung...

Zur Lage in Albanien wird aus Salonik, 10. Mai, mitgeteilt... Die Besatzung...

Ein gestern veröffentlichtes Dekret gibt 70 Offizieren ihre Pensionierung bekannt... Die Besatzung...

**Die diesjährige Diözesan-Versammlung der Eparchie Großenhain**

wurde am Montag von vormittag 11 Uhr ab im Saale des Hotel de Sage abgehalten... Die Besatzung...

Sobald ergriff Herr Pastor Arnold das Wort zu seinem Vortrage mit dem Thema: „Wehr rhytmischer Gesang in unseren Gottesdiensten“... Die Besatzung...

man. Der Herr... Die Besatzung... Die Besatzung...

Während der nun folgenden Besprechung des Vortrages wurde auch die Frage der Neubearbeitung des Choralbuchs... Die Besatzung...

Die Versammlung hält die Herausgabe eines neuen Choralbuchs gegenwärtig für nicht angezeigt... Die Besatzung...

Mit dem Gesange „Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen“ und gemeinsamem Vaterunser schloß gegen 1/3 Uhr die diesjährige Diözesan-Versammlung.

**Wenn der Komet droht...!**

Kur noch eine kurze Spanne Zeit trennt uns von 19. Mai, in dessen Morgenstunden die Erde in den Schweif des Halleyschen Kometen geraten wird... Die Besatzung...

Vor allem wird es den Leser nun interessieren, etwas über das gegenwärtige Aussehen des Kometen zu erfahren... Die Besatzung...

... in p. H. 224, 225, 226 und 1704.

Das eine Vorstellung von der neuen Kometen ... die dabei auf eine bestimmte ...

### Aus aller Welt.

Berlin: Gestern abend fuhr der Schnellzug Nr. 18, über Hannover nach Göttingen ...

### Bermischtes.

Was Ober dreier Stroße ist der 37-jährige ...

... die schon die Möbel, Regale, Tische und die ...

Eine Verhinderung des Wrazen ... über die Wellburger Katastrophe ...

Die Verhältnisse des Deutschen Kaiser ... Die ...

Der bairische Bierkrieg. Die ...

Gründer-Schieds. Unter dieser ...

Prinzen als Handwerker. Die ...

### Gaus und Landwirtschaftliches.

Die Raute des Weinstocks. Im ...

Staubstaub-Redaktionen von ...

... der ...

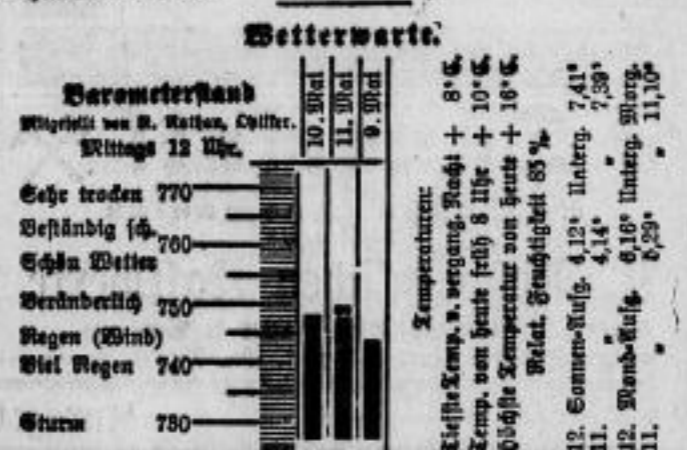
... der ...

### Zum Religionsunterricht.

Der Artikel in Nr. 103 macht eine ...

### Marktberichte.

... 10. Mai. Schweinemarkt ...



... für ...

... für ...

... für ...

... für ...

... für ...

... für ...

... für ...

**Ein Pferd und zwei Pferde**  
 zum jetzigen Verkehr (auch zum Besatzung) fast  
 Kurze, 2000,-

**Kontorist**  
 sucht Beschäftigung in schriftlicher Arbeit. Off. u. L. 38  
 in die Sp. d. Bl.

**Grundstücke**  
 von 8000 Mt. an, teils unter  
 der Brandkasse, in u. nahe  
 Riesa, auch mit Gerechtigkeit  
 in großer Auswahl im Auf-  
 trag zu verkaufen  
 Paul Jählig, Goethestr. 5a.

**Ein Hund**  
 mit Fell, nicht am Hund,  
 ist in Riesa zu verkaufen.  
 1889, in der Sp. d. Bl.

**Stühle**  
 Friedrich Wagner-Str. 8.  
 Starke  
 Stuhlfellen,  
 12 Wochen alt,  
 zu verkaufen.  
 Stand Nr. 29.  
 1 Käufer zu verkaufen  
 Bobert Nr. 11.  
 Gutes Haus  
 hat abgegeben  
 Gäßel Weide.



**Verbot.**

Alles unbefugte Betreten der Felder, Wiesen und  
 Reine in der Flur Zeitbahn wird hiermit bei Strafe  
 verboten. Eltern sind für ihre Kinder haftbar.  
 Die Flurnachrichtigkeit Zeitbahn.

**Die einheimische Industrie**

verarbeitet die Cocosnüsse und Oel-  
 saaten, aus denen die feine Pflanzen-  
 butter und das Speisöl gewonnen  
 wird, welches zur Herstellung dient  
 der beliebten

**Palmao**  
 allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine,  
 wirklicher Ersatz für feinste Mehlere-  
 butter, und

**Manna**  
 das feinste Cocos-Speisefett zum  
 Kochen, Braten und Backen, von  
 grösster Ausgiebigkeit und sparsam  
 im Gebrauch.

**Überall erhältlich!**  
 Alleine Fabrikanten:  
 R. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahnhofstr. 2.

**Düngelack**  
 in Stücken und gemahlen  
 empfehlen die

**U. Roßberg'schen Kalkwerke**  
 Ränthof bei Ostrau i. Sa.  
 Fernruf Amt Ostrau i. Sa. Nr. 6.

**Für die Reisezeit**  
 machen wir auf unsere feuer- und diebstahl-  
 sichere

**Stahlkammer**  
 aufmerksam, in der wir  
**einzelne Schrankfächer (Safes)**  
 zur Aufbewahrung  
 von Wertpapieren, Schmucksachen,  
 Urkunden usw.

auf kürzere oder längere Zeit gegen eine  
 mäßige Gebühr vermieten.  
 Die Safes stehen unter eigenem Ver-  
 schluß des Mieters und dem Mitver-  
 schluß der Bank.

**Rieser Bank.**

**Schneeweiss**

wünscht sich jede Hausfrau ihre Wäsche im Spind, und des-  
 halb benutzt sie zum Waschen fortgesetzt die langbewährte

**Döbeler weisse Terpentin-Schmier-Seife**  
 u. Schmidt's Terpentin-Waschpulver in 1/2 Pfd.-Paketten  
 u. 20 Pfennig mit  
 Schutzmarke: Roter Amboss.

Zu haben bei: Herrn. Grünberg, J. E. Mitsche  
 Nachf., Ernst Schäfer Nachf., Ernst Noth, Fritz Pöschel,  
 F. W. Thomas & Sohn, Max Meißner, Wilh. Pinter,  
 Max Bergmann, B. Jählig, H. Radtke, in Gröden:  
 Theodor Zimmer, Carl Galle, Alb. Piesch, Herr. Köh-  
 ler, in Riesa: Paul Wilsner, C. G. Schirmer,  
 Bruno Henrich.

**Groß-Reinemachen!**  
**Tellerhäuser**  
**Küchenglantz**  
 Universal-Putz- und Reinigungsmittel  
 für Küche und Haushalt  
 Zu haben in Drogen-, Material- und Eisenwaren-Handl.  
**Pfingsten naht.**

**Maifesterlinge**  
**neue Kartoffeln.**  
**Albis Stelzer.**  
**Kartoffel-Verkauf.**  
 Große rote Sp.-Kartoffeln  
 (Wohltmann),  
 große weiße Sp.-Kartoffeln  
 (Sag und Nicht Imp.),  
 Stk. 1,30 Mt. frei Haus p. Kiste,  
 sehr reichlich und vorzüglich  
 fessend, officiert  
**Nitrat. Reinigt.**  
**Blogloblin**  
 D. R. P. Nr. 174 770,  
 weinartiges, blutbildendes  
 Getränk von vorzügl.  
 Wohlgeschmack, für Bluts-  
 arme, Nervöse usw., ca.  
 1/2 Literflasche 2,50 Mt.  
 Zu haben in den Apotheken  
 und Drogenhandlungen.

**Richard Nathan**  
 Optiker  
 Riesa — Hauptstr. 57  
 empfiehlt allen Brillen-  
 bedürftigen sein auf das  
 modernste eingerichtetes  
**Optisches Institut.**  
 Seit Jahren litt ich an  
 quälender  
**Schlaflos-**  
 igkeit, m. Herden u. m. Körper  
 waren so herunter, daß  
 ich oftmals d. Bergweilung  
 nahe war. Ich konnte web.  
 arbeiten, noch essen, m. Zu-  
 stand war erbarmungswür-  
 dig. Auf d. Rat m. Arztes  
 probierte ich schlief. Mittels-  
 horster **Walt-Sprudel**  
 Starquelle (Job. Eisen-  
 Mangan-Rochsalzquelle). Die  
 beruhigende und kräftigende  
 Wirkung dieses Heilwassers  
 merkte ich sofort u. schon n.  
 wenigen Flaschen kam auch  
 d. heilschwere Schlaf wieder.  
 Ich trinke Ihren Walt-Sprudel  
 jetzt seit 4 Monaten,  
 habe seit langem wieder glänzend.  
 Appetit u. fühle mich so ge-  
 sund, frisch u. froh, wie nie  
 zuvor. Mag. N. Herzlich  
 warm empf. Literst. 85 Pf.  
 1/2 Literst. 45 Pf. in d. Apoth. u. bei  
 H. D. Gennide.

Arbeiten in  
**Kravatten**  
 u. bunten Wische-  
 Garnituren.  
**Max Berner**  
 Hauptstraße 65.

**Pertules**  
**Bernstein-Farben**  
 in Dosen, schnell trocknend,  
 sowie  
**alle Lacke,**  
 Leinwand-,  
 franz. Terpentin,  
 geschl. Pinsel und Bürsten  
 empfiehlt  
**Paul Richter.**  
**Kinderwagen**  
 Kinderwagen, Reiterkränze  
 empfiehlt billigst bei großer  
 Auswahl Joh. Rudolph,  
 Riesa, Schulstraße.  
**Separatorenöl**  
 weiß und gelb,  
**Patentölenöl**  
 „Elix“ Federöl  
**Reifenöl**  
**Nähmaschinenöl**  
**Fahrradöl**  
**Motoröl**  
**Maschinenöl**  
**Maschinenfett**  
**Wagenfett**  
**Lebers und Guffelt**  
**Fischtran**  
**Maschinenöl**  
**Carbolinum**  
**Cylinderöl**  
 auch für überhitzten Dampf,  
 empfehlen  
**F. W. Thomas & Sohn,**  
**Riesa,**  
 Hauptstr. 60, Fernspr. 212.  
 Versand nach auswärts.  
**Pfingstmaien!**  
 starke Dämme, treffen Freitag  
 nachmittag ein und erbitte  
 rechtzeitige Bestellung  
 Bismarckstr. 26,  
 Th. Gammig.

**Kurszettel der Dresdner Börse vom 11. Mai 1910.**

Staatspapiere.					Bausparungs-Aktien.					Elektr. Unternehm.					Vergleichen, Kohle, Gas...				
%	Kurs	Berl.	Sto.	Berl.	Kurs	Berl.	Sto.	Berl.	Kurs	Berl.	Sto.	Berl.	Kurs	Berl.	Sto.	Berl.	Kurs	Berl.	Sto.
3	Reichsanleihe	84,76	5	5	Bank für Bauen	105	18	18	Jan.	Elektr.	294,50	11	11	Jan.	Vergleichen	171			
3 1/2	do. alte	93,20	4	6	Bank für Grundbesitz	100	3 1/2	4	Jan.	Bergmann	108,75	12	12	Jan.	Kohle				
4	do.	103,20	8	8 1/2	Bank f. d. Reichsbank	234	10	5	Jan.	Electra	129	10	10		Rohle				
3	Sächsische Rente 5000 Mt.	84	5	5	Dresdner Bausparungs-Ges.	140,50	16	19		Melich	350	10	10		Rieser Ofenfabrik	156,25			
3	do.	84					16	19		Seidel & Kaufmann	1020	8	0		Sächs. Ofenfabr. Leipzig	186			
3 1/2	Sächsische Staatsanleihe 55 er	92,90					7 1/2	0	März	do. Genusscheine	160,80	5	9		W. Ulrich Tafelglas	138			
3 1/2	do.	99					8	5	Jan.	Gulst. u. Nachf. abgeseh.	125,50	16	16		W. Ulrich Tafelglas	138			
3 1/2	Sächsische Staatsanleihe 68 er	84,90					13	10		Schlachthaus Aktien	172	20	18		W. Ulrich Tafelglas	138			
3 1/2	Preussische Confol.	89	7	8			20	20		do. Bausparungs-Aktien	339	0	4		Sächs. Glasfabrik	250,50			
3 1/2	do. alte	99								Wanderer Fahrradwerke					Sächs. Glasfabrik	125			
3 1/2	do. neue u. 1909	102,10	5	1			8	2	Jan.	Bremer- und Rauschbrenner	120	10	10	Jan.	Stieling Steinzeug				
			11	11			8	8	Jan.	Bergbauerei Riesa	378,75	23	23		Tierische Aktien.				
			6	5			20	13	Jan.	I. Kumbacher	103	14	14		Chem. Fabr. von. Dresden	180			
			10	10			4	5	Jan.	Raulbacher Berg	107	15	12		Fritz Schulz	313			
9	Transport-Aktien	165	20	20			5	4	Jan.	Deutsche Bierbrauerei	580	10	10		Behr & Co.	248,25			
11	Speich. u. Sped. Akt. G.	97	24	22			50	50	Jan.	Helfensteiner-Brauerei	965	5	9		Baumwollspinn. Zwidau	162			
0	Verenigte Eisenhütten	97	5	5 1/2			4	0	Jan.	do. Genusscheine	128	8	8	April	Chemisch. Akt.-Spinnerei	166			
0	Bank-Aktien	171	13	19			4	0	Jan.	Schiffbauerei	90	15	18	Jan.	Schibitz	131,75			
7	Dresdner Bank	158,50	12	11			10	5	Jan.	Cambrinus-Brauerei	128	8	8	April	Reichshof	—			
0	Sächsische Bank	175,50	12	11			4	0	Jan.	Schlachthaus I.	90	15	18	Jan.	Reichshof	—			
7	Sächs. Bodenerb.-Anst.	147,50	12	11			4	0	Jan.	Schlachthaus II.	78,50	14	14	Jan.	Schlachthaus	—			
7	Wittelsb. Privatbank	—	12	11			4	0	Jan.	Rissa	85,50	8	10	Jan.	Döberitz Werke	—			
			12	11			4	0	Jan.	do. B.	89,90	9	9	Jan.	Dynamit Werk Comp.	188,75			
0	Papier- und Papierfabrik-Aktien	—	13	15			5	5	Jan.	Münchhof	186,50	18 1/2	15	Jan.	Factonogenindustrie	200,50			
4	Chemnitzer Papierfabrik	—	13	15			10	10	Jan.	Blauenhofer Lagerweiser	130	6	6	Jan.	Dresdner Gaswerke	268,75			
4	Dresdner Papierfabrik	—	12 1/2	12 1/2			8	8	Jan.	Reichshof	125	8	9	Jan.	Blauenhofer Lagerweiser	141			
8	Chemnitzer Kamera	—	11	10			5	5	Jan.	do. Genusscheine	280	17	17	Jan.	Blauenhofer Lagerweiser	163,25			
10	Beniger Patent	177,50	11	10			12	10	Jan.	Schlachthaus	208	8	8	Jan.	Ver. engl. Eisenhüttenw.	308			
5	Verenigte Bauwerke	87,25	5	5			0	0	Jan.	Societätsbrauerei	119	11	11	April	Oester. Noten	95,10			
10	Welschbörner	175	14	8					Jan.										
8 1/2	Reichshof-Fabrik	98,50							Jan.										

**Mitteldeutsche Privat-Bank RIESA, Bahnhofstrasse 2**  
 Aktienkapital und Reserven: M. 55,000,000.—  
 Amtl. Zahlstelle der Kgl. Ungarischen Postsparkasse.  
 Niederlassungen im Königreich Sachsen in Chemnitz, Leipzig, Meißen (Meißen-  
 Bank), Kamenz, Schmilz, Wurzen, Leumnitzsch und Godesan.

**Magdeburg.** **Dresden.** **Hamburg.**





**Die...**  
 ...  
**G. S. Förster.**

**Schwaches, Reines**  
**Kollholz,**  
 trockene Ware, liefert billigst  
 bis vor's Haus  
**Carl Seibold, Holzhandlg.,**  
 \* Gohlis, Post Wittenau.

**Buchweizen-**  
**kleie,**  
 sogenanntes Goldfutter Ia,  
 garantiert rein, trocken ge-  
 mahlen, daher sehr haltbar  
 und ergiebig, offeriert billigst  
**Erich Donath,**  
 Gläubig-Kassa.  
 Fernspr. Amt Meise Nr. 90.  
 Verlangen Sie bitte be-  
 musterzte Offerte.

Meine Frau war ihr Leben  
 lang ab 50 Jahren, einer häßl.  
**Flechte**  
 behaftet. Keinesfalls Flechten  
 hatte sie auf d. Beibe. Nachdem  
 sie Zuder's Patent-Medizin  
 täglich angewendet hat,  
 sieht sie sich wie neugeboren.  
 In 8 Wochen waren die  
 Flechten beseitigt. Zuder's  
 Patent-Medizin - Creme  
 ist Tafelware wert. G.M.B.H.  
 a. Eid. 50 Pf. (15% ig) u.  
 1.50 M. (95% ig, Röhre  
 Form). Pagnon. Zuder's  
 Creme 75 Pf. u. 2 M., ferner  
 Zuder's Seife (mild) 50 Pf.  
 u. 1.50 M. Bei A. S.  
 Gennide, Jr. Düttner, D.C.  
 Förster.

**Dresdner Bruchbelaufhalt.**  
 Am 1. und 2. Pfingstfesttage halte ich in Dresden,  
 Heroldstr. 5 mehrere Sprachstunden ab. Meine Privat-  
 stadt in Niederböhmen steht geöffnet.  
**Dr. med. Max Liller.**

**Stahl u. Moorbad Lausigk**  
**Therminale Bad**  
 ...  
**Dr. med. Max Liller.**

**Die Menge Gerstmalz**  
  
 etwa 1/2 Pfund, gehört zu einer 1/2 Literflasche  
**Köstritzer Schwarzbier**  
 aus der Köstritzer Brauerei Köstritz.  
 Kezliche anerkanntes Sättigungsmittel für Reson-  
 valeszenten, Blutarme, Schwache, Wänerinnen und  
 schlafende Mütter. Bestes und bestimmtes Nahrungsmittel  
 für Gesunde, die körperlich oder geistig  
 angestrengt arbeiten.  
 Vorzügliches Tafelgetränk. Bester Gastbrannt.  
 Nicht zu verwechseln mit den obergährigen, mit  
 Zucker versüßten Malzbieren. Durstlösend, labend  
 - wenig Alkohol. Nur eck in Meise bei  
 Ernst Moritz, Hauptstr. 2, Gustav Lehmann, Schulstr.,  
 Th. Becker, Goethestr., Radisch, Schloßstr.; in Neuz-  
 weide bei Richter; in Gröbda bei Otto Dege und  
 Th. Zimmer; in Herzdorf bei Martin Ripper; in  
 Radebeul bei Andrich; in Langenberg bei Dammitz;  
 in Köstritz bei Sieglar.

**Lorsstreu** am Lager.  
**Joh. Carl Heyn.**

**OLIBRI MOTOR WAGEN**  
 ...  
**C. H. M. Preiss, Generalvertreter für Sachsen,**  
 Dresden N. 15, Johann Meyer-Strasse 28.

**Blutreinigung**  
 ...  
**Hauptdepot: Stadtpothke Meise.**

**Fein eingefädelt**  
 Ist es, dass man trotz der lauren Butterpreise  
 auf den Genuss dieses beliebten Nahrungs-  
 mittels nicht verzichten braucht. Nehmen  
 Sie die beliebte Delikatess-Margarine  
**Solo**  
 die Ihnen in jeder Beziehung vollkommenen  
 Ersatz selbst für feinste Mehlereibutter bietet.  
 Man versuche auch die Delikatess-Margarine  
**Rheinperle**  
 den beliebten Butter-Ersatz  
 der feinen Küchel.  
 Allein-Fabrikanten: HOLL. MARGARINE-WERKE  
 JURGENS & PRITZNER, E. M. N. N., GOCH (RHLD.)

**Verbot!**  
 ...  
**Georg Weinhardt, Richter.**

**Verbot.**  
 ...  
**Die Hurgenoellenkass**  
 mit Rittergut Gröbda.

**Spiegel**  
 in allen Preislagen,  
**Trumeaux**  
 von 29,50 M. an.  
**Billigste Preise.**  
**Otto Caspari,** Goethe-  
 Straße 68.  
**Epilepsie!** ...

**Jek ruh' mir aus,**  
 denn  
**Son-Seife**  
 wäscht u. bleicht allein  
 ohne  
 die Wäsche zu schädigen!  
**H. Th. Böhme, A. G. Chemnitz.**

**Steinbach's**  
**Wasch-Extrakt.**  
 In jeder Packung, garantiert  
 reines Fabrikat,  
 macht die Wäsche blendend weiß.  
**1 Pfund 20 Pfennige.**  
 Man achte besonders auf die  
 Firma u. Schutzmarke.  
**F. E. Steinbach,**  
 Leipzig.

„Was soll das heißen?“  
 „Was soll heißen, mein Herr, daß ich Angst um  
 Hans Heinrich bekommen habe!“  
 „Ich nee!“ Er lächelte leicht hell auf. „Sie sehen bei  
 Tag und Nacht mit einem Male Gespenster!“  
 „Jedenfalls, Tritow, wenn Sie einen hübschen Rame-  
 radfahrer für mich übrig haben, dann arbeiten Sie mit  
 größtem Fleiß weiter!“  
 Da frampfte der die Hände zusammen.  
 „Was wissen Sie, wie's in mir gährt! So wahr ich  
 Eberhard Tritow bin, auch werden will ich eine Quittung  
 überreichen, daß ihr zufrieden sein sollt!“  
 Sojourn drückte ihm die Hand, daß der kleine Rest  
 vor Schmerzen beinahe ausgeföhren hätte.  
 21. Kapitel.  
 „Ja, Herr Rost, sagt das ein Mensch!“  
 Der judte die Köpfe.  
 „Wären Sie länger im Verlagsgeschäfte tätig, würden  
 Sie sich nicht wundern!“  
 „Geshändert! Was können wir als Reklame rein-  
 weg zum Fenster rausgeschmissen zu haben!“  
 „Ich sagte Ihnen oft genug, der Name „Tritow“ ist  
 unbekannt! Und nun denken Sie, weil wir ein bißchen  
 die Trommel gerührt haben, mühen die Bestellungen  
 gleich zu Taufenden und Hundstücken. Was für Viech  
 wird heute nicht mit Spezialat an den Mann zu bringen  
 versucht! Waren wie hübsch die Kritiken ab und helfen  
 wir dann nach!“  
 Hans Heinrich war ganz geblödet, er hatte geglaubt,  
 Tritows Roman würde im Handumdrehen eine portugie-  
 sische Silberkote bei der Firma Rost und von Hamburg  
 landen lassen. Und als Tag für Tag die Bestellungen  
 häßlicher eintrafen, zum allergrößten Teil auch noch auf  
 Kommission, ließ er dem Kopf immer tiefer sinken. Die  
 paar Buchhändler, die gegen bar gekauft hatten, waren  
 heute, die bis jetzt mit dem Verlage gute Geschäfte ge-  
 macht hatten, aber freilich, der alte Herr war nicht mehr  
 bei Heiter, und ab die neuen Inhaber in die gleiche Rech-  
 tungen, mußte abgewandert werden. Da kam der graue  
 Mantel früher Schmeißer schnell in Hans Heinrichs trauert

Rest geschlichen. Seine junge Frau versuchte ihm die  
 irrenden Gedanken aufzureiben.  
 „Ein Ding will's Welle haben, nur immer ruhig Blut!“  
 Und sie hatte es ja selbst nicht, stand jagend an  
 ihrer großen Staffelei und wagte nicht, die Farben auf-  
 zutragen. Der alte Professor Meyer schüttelte den Kopf.  
 „Was haben Sie denn mit einem Male! Erst ging  
 Ihnen diese grandiose Arbeit mit einer Leichtigkeit von  
 der Hand, daß ich aus dem Erstaunen gar nicht heraus-  
 kam, und seit ein paar Tagen sind Sie wie vor den Kopf  
 geschlagen! Gehen Sie an die frische Luft, werden Ihre  
 Schultern los, Frau von Hamburg!“  
 Sie ging — koch! — Denn das Gesichts der anderen,  
 die früher stummend vor ihrer Staffelei gestanden, fiel ihr  
 auf die Herzen. Was sollten die denn denken, wenn sie  
 hier Wochen nach ihrer Heirat hier stand, ohne Mut,  
 ohne Arbeitskraft! Und Hans Heinrich plagte sie, er  
 wollte durchaus das Gemälde sehen. Da schob ihr der  
 Gebanke durch den Kopf: Geh einmal zur Frau Rost, und  
 frage sie, was ihr Mann von Tritows Roman hält und  
 woran es eigentlich liegt, daß diese Arbeit, die mir so  
 gut gefällt, nicht gehen will.  
 Die brave, einfache Frau Rost tröstete sie, so gut sie  
 konnte, machte aber das Uebel nur noch schlimmer.  
 „Geben Sie niemals gehört, liebe Frau von Hamburg,  
 daß das Allerbeste anfangs keine Käufer findet, weil der  
 Betreffende noch unbekannt ist! Was haben die Mengel,  
 Leubach und all die anderen in jungen Jahren für ihre  
 Gemälde bekommen! Ein Butterbrod! Und mit den  
 Büchern ist es natürlich noch viel schlimmer! In drei  
 Jahren sind das „Kreuz“, wenn nicht noch früher. Ge-  
 lingt der erste Band eben nicht, dann vielleicht ein anderer,  
 und der räumt hoffentlich die Bestände des ersten Romans  
 mit auf!“  
 Mein Mann erwartete im Handumdrehen einen Ab-  
 satz von zehntausend Exemplaren!“  
 „Ach, du lieber Gott! Dreihundert Exemplare sind  
 gedruckt worden, ich wir froh, über Jahr und Tag sind  
 sie verkauft, annähernd! Wenn das Verlagsgeschäft so  
 leicht wäre, gäh's noch mehr Verleger, es sind schon  
 schon viel zu viel!“

Da konnte Erka Qalburg die Tränen nicht mehr  
 zurückhalten.  
 „Ja, na,“ tröstete Frau Rost, „es ist ja noch nicht  
 aller Tage Abend, und wenn die Kritiken schledt aus-  
 fallen sollten, so wäre es meines Erachtens eine Unge-  
 rechtigkeit! Aber nun glauben Sie um Himmels willen  
 nicht, was die Zeitungen schreiben, macht's allein; das  
 eine Buch ist eben ein Schlag, das andere, bessere  
 nicht. Das Verlagsgeschäft ist ein Lotteriespiel, bei wel-  
 chem sich der Verleger allerdings immer teilweise den  
 Rücken decken kann, und Verluste werden wir an dem  
 Buche sicher nicht erleiden! Aber Ihrem Manne bringen  
 Sie, bitte, hübsch vorzüglich bei, daß er künftighin nicht  
 so kümmerl und brängt, mein Herr ist gestern ganz här-  
 belig nach Hause gekommen!“  
 Und in Klingenberg sahen zwei, die ihre Mitmenschen  
 nicht begriffen.  
 „Da denkt man nun, man hat die Kasse beim  
 Schwanz — ja, Kunden!“  
 Immer hübsch langsam mit den jungen Pferden,  
 lieber Tritow!“  
 Aber Sojourn glaubte selbst nicht an seine Worte.  
 Er hatte heute früh einen ganz verzweifellten Brief von  
 Hans Heinrich erhalten, seinem Waise aber nichts davon  
 gesagt.  
 „Nein, mein Herr, auf Wechsel mit so langer Sicht  
 lasse ich mich vorläufig nicht mehr ein, ich schreibe ein-  
 fach kurze Erzählungen für Zeitschriften, es gibt im  
 Reiche gerade genug, und fren' mich über die paar blauen  
 Zapfen, die sie bringen! Dadurch werde ich bekannt,  
 und komme auf meine gelunden zwei Meise, denn mit  
 meinem Klingberger Kaufmann ist's ja doch bald Effig,  
 weil Sie im April heiraten und — ich Ihre Stoffweand-  
 schaft schon über Gebühr in Anspruch genommen habe!“  
 „Ich lasse Sie nicht weg — nein! Und lassen Sie  
 mir nicht wieder davon an!“  
 „Vehätiger Sojourn, ich hätte wahrhaftig nicht ge-  
 glaubt, daß die Verleger so nervös macht!“

Fortsetzung folgt.